

LOKALE INFORMATIONEN

Rheinische Anzeigenblätter | Region | Stadt Leverkusen

Plötzlich König: Udo Glöckner schoss in Steinbüchel den Vogel ab

Von Gabi Knops-Feiler | 29.06.17, 16:33 Uhr



Gruppenbild mit Ehrendamen: König Udo Glöckner (2. von links), Königin Monika Engel (3. von links), Maïke Breuer (Mitte) und Ingo Weber gehören zur Riege der neuen Majestäten der Sankt Hubertus-Schützenbruderschaft Steinbüchel.

Foto: Gabi Knops-Feiler

Steinbüchel - Glücklich und stolz. Dazu gab es allen Grund. Udo Glöckner, 59-jähriger IT-Inhouse Consultant der Firma Madaus in Troisdorf, hatte sich mit dem 173. Schuss zur neuen Majestät der Sankt Hubertus-Schützenbruderschaft Steinbüchel geschossen. Obwohl schon seit 2003 Vereinsmitglied, ist ihm das nie zuvor gelungen.

„Es war ein aufregender, fairer und harter Kampf gegen fünf Konkurrenten“, beschrieb er nach dem Sieg und vor der Krönung, bei der ihm gemeinsam mit Monika Engel sinnbildlich die Krone aufgesetzt wurde. Wenn er nicht das Gewehr in der Hand hält, dann ist es die Angelroute. Und immer mal wieder tauscht er den Sitz am Schießstand gegen sein anderes bevorzugtes Hobby, den Sattel des Motorrads. Weitere Gewinner: Außer Glöckner bewiesen auch andere Schützenbrüder ein glückliches Händchen beim jüngsten Schießwettbewerb. Zum Tellkönig katapultierte sich Ingo Weber (43), Vereinsmitglied seit 2009 und aktiver zweiter Fahnenführer. Der Gärtner widmet sich in seiner Freizeit am liebsten dem Wandern, der Numismatik und historischen Treckern. Als neuer Tellprinz trug sich Kai Lessel, achtjähriger Schüler der Grundschule In der Wasserkühl, in die Siegerliste ein. Das gelang dem jungen Judoka beim 30. Ring. Eine junge Dame glänzt in der Herrenriege. Es ist die 18-jährige Abiturientin Maïke Breuer. Sie schoss sich mit dem 284. Schuss zur Jungprinzessin. Schon seit fünf Jahren gehört sie dem Verein an. Daneben steht sie regelmäßig beim Theater auf der Bühne. Oder sie taucht einfach ab. Als Hobby-Taucherin fällt ihr das leicht.

Im Rahmen der Krönungszeremonie wurden jedoch nicht nur die neuen Majestäten geehrt. Siegfried Schmitz und Hansbert Maibüchen erhielten das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz für ihren jahrzehntelangen Einsatz bei der Bruderschaft. Diese besondere Auszeichnung wurde bei der Bruderschaft nie zuvor vergeben.